

Gemeindebrief

Juni - August 2025

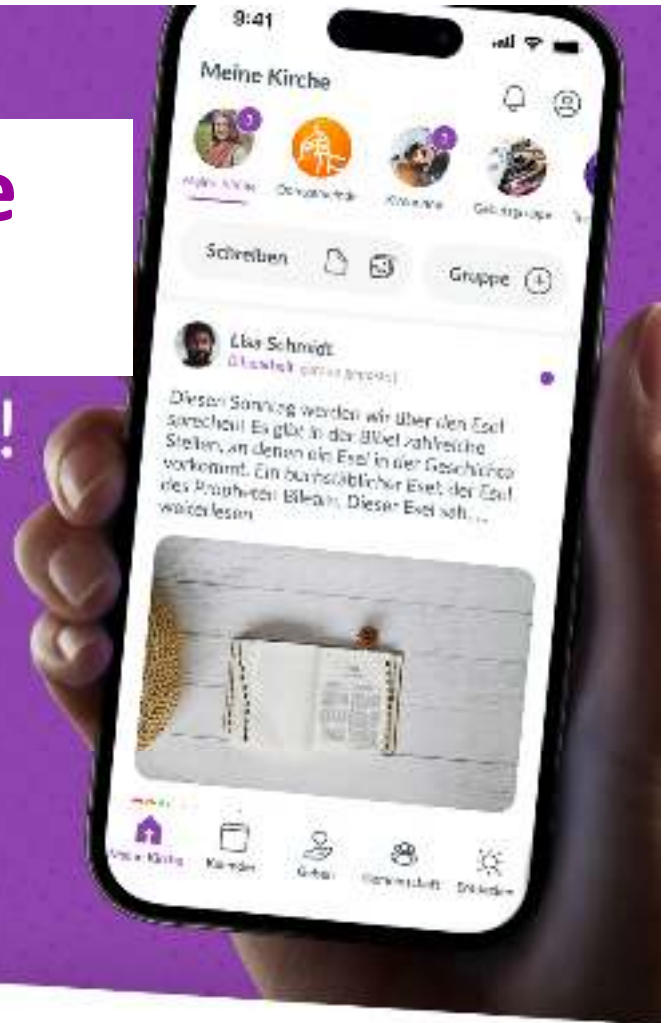
Evangelische Domgemeinde Havelberg-Nitzow

Unsere eigene

Domgemeinde App

ist auf dem Weg!

Die App wird sowohl für iOS- als auch für Android-Geräte in den Appstores verfügbar sein.



- ✓ Kommunizieren (in Gruppen)
- ✓ Spenden auch für Gäste
- ✓ Gemeindebuch (Kontakte)
- ✓ Kalender

Inhaltsverzeichnis

Liebe Leser	2	Termine in der Gemeinde	11	Freude und Leid / Kasualien	20
Gemeindekirchenrat: Havelberg	5	Gottesdienste, Andachten	14	Geburtstage	21
Gemeindekirchenrat: Nitzow	5	Besondere Gottesdienste		Kinderseite	24
Kantorat	7	und Veranstaltungen	17	Kontakt, Impressum	26
Eine App für unsere Gemeinde	10	Havelberger Dialoge	18	Aus der Gemeinde	27
Friedhofsverwaltung	11				

Pfarrer Teja Begrich, Havelberg

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser,



Foto: Rafael Heygster
für die ZEIT

Liebe Havelberger, liebe Nitzower, liebe Gäste,

**Jetzt weiß ich,
warum ich Kirchensteuer zahle.**

Eintragungen aus dem Gästebuch
des Havelberger Doms 2024

Wir haben noch nie so etwas beeindruckendes und gleichzeitig Wunderschönes gesehen, der Urlaub hier ist es auf jeden Fall wert. – Amy und Carlotta

Danke für die wundervolle Zeit der Besinnung in diesem Haus. Danke für die Predigt. Danke für die tolle musikalische Gestaltung. Gott ist die Liebe, ER liebt auch Dich und mich. Familie Müller aus Riesa an der Elbe

Was für eine schöne Stadt und Landschaft, und dann dieser Dom als Krönung. Geschichte wird greifbar und lebendig. Schön, dieses gesehen und erlebt zu haben. Hartmut aus Bremen

Das können wir nur bestätigen. Wir kommen wieder und erzählen es unseren Freunden von den wundervollen Eindrücken. Lieben Dank, Ulrike und Jörg aus Jena

Was für eine Entdeckung! Mehr oder weniger fast zufällig hereingestolpert, entlässt mich dieses Bauwerk zutiefst beeindruckt. Am schönsten: Die im noch leeren Sakralbau so erlebte Stille. Leander aus Bremen

Mein Weg zu Gott. Dankbarkeit für den Herrn. Mein Telefon zum Himmel. Amen. Petra S.

Tim L. war hier und es hat ihm gefallen.

Solch eine Schönheit gibt es hier zu bestaunen. Es ist ein wahrer Schatz und es ist lobenswert, dass dieser Dom so erhalten und gepflegt wird. Ein großes Dankeschön an die fleißigen Hände, die das hier möglich machen.

Danke, Netty aus Strausberg

Ein wunderschönes Bauwerk und für uns mit einigen Familiengeschichten verbunden. Eine Reise in die Vergangenheit mit emotionalen Momenten.

Familie L.

Due Deus nos conceda a paz, Vera aus Brasilien

Nach genau einem Jahr sind wir wieder hier. Havelberg und der Dom haben uns die Liebe gebracht. Wir kommen gerne zurück, um unser Glück zu erneuern, Antje und Lukas

Veramente una bella chiesa, Giacomo

Manuel und Linda danken für dieses wunderschöne Leben und dafür, heute die Kirche nur für uns gehabt zu haben.

Gracie per la visita alla bellissima cattedrale,
Beatrice e Stefano, Dall' Italia, Roma

Es ist schade, dass mein Hund Kalle gestorben ist und doch wünschte ich, du wärst bei mir. Hannah

Ich bin Finja, bin acht Jahre alt. Es hat mir und meinen Eltern sehr gut gefallen.

Obrigado Havelberg, Fantastico – Grüße vom Rotex-Treffen

Danke für die offene Tür und den freundlichen Empfang. Ich wünsche weiterhin Gottes Liebe, Wärme und Humor in Euren Herzen in Eurer Gemeinschaft.

Pilgerin Eva-Maria aus Weimar

Ich, Heidi, komme sehr gerne hierher. Heute hatte ich einen traurigen Anlass: meine Freundin Christine aus Zahna ist gestern gestorben und Dezember meine Freundin Anette. Ich bin sehr traurig. Danke.

Beautiful Dome, God bless everyone, Peter und Wencke aus Norwegen, 7.4. 2024

Lieber Gott, danke dass Du mir die Kraft geschenkt hast, den Havelradweg alleine zu bewältigen. Monika



Dom Sankt Marien zu Havelberg – Altar am Lettner

Religionen sind die Geißel der Menschheit. Anonym

Ich kann auch nicht Gott sagen - ich sage Schöpfung und darum: Religion positiv.

Herr, gib uns die Kraft, dass wir alle wieder gesund werden.

Tagesklinik Havelberg

So viele Menschen sind hier schon vor uns gewesen und haben Kraft und Zuversicht geschöpft. Möge dieses Bauwerk noch lange erhalten bleiben, darum brauchen wir Frieden auf der ganzen Welt. Renata S. aus Halle/S.

Liebe Grüße von der freundlichen Straßenmeisterei. Wir haben heute Teamtag und genießen die gemeinsame

Zeit mit den Kollegen.

Till, ich 2014 geboren: bitte mach, dass ich der beste Fußballspieler werde

Wir freuen uns auf die Eintragungen im Gästebuch 2025. Wenn Ihr nun, liebe Havelberger, Jederitzer und Nitzower, unterwegs seid, dann tragt Euch fleißig in Gästebücher ein, es wird gelesen.

Mit besten Wünschen für einen schönen Sommer

Ihr Pfarrer

F. J. Dijk

Gemeindekirchenrat: Havelberg informiert



Liebe Gemeinde!

Die Sonne strahlt vom Himmel, der Frühling ist mit all den Blüten und Düften schön wie in jedem Jahr, und der fehlende Regen ist auch wieder ein Thema.

Im Gemeindekirchenrat besprechen wir die nächsten Höhepunkte – die Konfirmation am Pfingstsonntag, dann die Jubiläumskonfirmation; ein Konzert der Gruppe „Wenzel und Band“ im Klosterinnenhof, wie auch schon in den vergangenen Jahren. Im August sehen wir uns zum Domweihfest und zwischendurch bei den Havelberger Dialogen. Alle Veranstaltungen finden sie übersichtlich zusammengefasst an anderer Stelle im Gemeindebrief.

Dankbar bin ich für die vielen Helfer beim Domputz im April, und für die schnelle Neubesetzung der Stelle in der Friedhofsverwaltung nach dem Ausscheiden von Frau Kerfien. Die Bauarbeiten am Dom schreiten voran, und bald wird der Paradiessaal wieder vom Domplatz zu erreichen sein.

Alles geht also seinen gewohnten Gang. Fast bin ich geneigt zu schreiben „... alles gut ...“ Aber nur fast! Denn es ist nie – ALLES GUT - diese oberflächliche Floskel sollten wir uns wieder abgewöhnen, denn ehrliches Interesse drückt sie für meine Begriffe nicht aus. Sie ist in aller Munde, wird zur Begrüßung, auch gern zwischendurch und oft ohne Sinn verwendet. Auf die Frage „Alles gut bei dir?“ erwartet der Fragende nach meiner Auffassung keine ehrliche Antwort. Unsere Sprache bietet so viel mehr als „... alles gut ...“!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen ALLES GUTE! Eine schöne Sommerzeit und viele nette Begegnungen mit interessierten Menschen!

Ihre Sabine Ruß

Gemeindekirchenrat: Nitzow informiert

Liebe Gemeinde,
liebe Leserinnen und Leser,

Pfarrer Teja Begrich über das neue Parament für die Kirche in Nitzow, dass beim Gottesdienst am 25. Mai 2025 seine „Premierenfeier“ hatte.

Das neue Parament ist etwas Schönes, etwas Neues, aber zugleich etwas Altes und Vertrautes für die Gemeinde in Nitzow und die Kirche. Es hat die schöne

Farbe Grün, die im Kirchenjahr am häufigsten verwandt wird. Das beginnt nach Pfingsten. Über den ganzen Sommer bis hin zu Erntedank und zum Ewigkeitssonntag haben wir unablässig das Grün. Nur zu Pfingsten und zum Reformationsfest gibt es Rot. Auch nach dem Epiphaniastag und bis zur Passionszeit oder bis Invokavit hängt wieder Grün, die häufigste liturgische Farbe. Grün ist die Farbe der Hoffnung, eine sehr alte Farbe für die Kirche.

Das Motiv auf dem Parament ist etwas Schönes, es steht mit dem Altarbild in Nitzow im Zusammenhang. Darauf sind Reben zu sehen, das bezieht sich auf das Wort von Jesus im Johannesevangelium, wo es heißt, ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Also wir als Gemeinde wachsen im Leben mit Christus, es symbolisiert das Leben in der Gemeinschaft. Das Bild in Nitzow zeigt das letzte Abendmahl, auch das verbindet sich mit den Reben auf dem Altarbehang.

Der Behang an der Kanzel hat ein Kreuz und symbolisch Wellen oder Bergspitzen. Das erinnert an „Oben und Bergpredigt“. Es könnte dafür stehen, dass Jesus vom Berg die Predigt hält.

Und noch etwas ist schön, es ist im protestantischen Raum auch nicht so häufig, dass man sich um solche liturgischen Gegenstände kümmert, doch das macht die Gemeinde Nitzow. Als ich hierherkam, war der Wunsch da, auch die Abendmahlsgerätschaften wie Kelch, Patene und Taufschale wieder in der Kirche zu haben. Jetzt sind sie wieder vor Ort.

Auch Paramente gehören zur Ausstattung. Ansonsten wird eher auf den Erhalt der Fassaden und der Kirchenmauern geschaut. Wenn wir unsere Kirchen nutzen, um Gottesdienst zu feiern, gehört das Innere dazu, wie zu Hause, wo man gutes Geschirr hat und schöne Tischdecken auflegt, wenn Gäste kommen.

Ich freue mich, dass das wir in Nitzow nun etwas Neues haben und wir schöne Gottesdienste feiern können, mit vielen Menschen, die sich genauso wie ich darüber freuen.

Herzliche Einladung nach Nitzow:



Sonntag, 8. Juni, 14 Uhr, Dorfkirche: Konfirmation

Sonntag, 29. Juni, 14 Uhr, An der Havel:
Gottesdienst mit Tauferinnerung und Picknick

Sonnabend, 19. Juli,
Internationale Kammermusikakademie
11 Uhr Generalprobe, 18 Uhr Abschlusskonzert

Kantorat

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,



ich freue mich, Ihnen meine neue CD der Havelberger Stadtkirchenorgel unter dem Titel: „EIN RESTAURIERTES JUWEL MITTELDEUTSCHER ORGELBAUKUNST“ vorstellen zu können. Sie ist ab sofort im Domladen und bei Konzerten in der Stadtkirche erhältlich. Enthalten sind Orgelwerke vom späten 17. bis zum 19. Jahrhundert von Dieterich Buxtehude, Georg Böhm, Nicolaus Bruhns, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy. Das Programm habe ich so zusammengestellt, dass damit die wichtigsten Klangkombinationen dieser Orgel vorgestellt werden. Im Booklet sind die prä-

gendsten Stationen der Bau- und Entwicklungsgeschichte dokumentiert und die Namen aller Pfeifenpaten sowie der institutionellen Fördermittelgeber aufgelistet.

Der Verkaufserlös kommt zu 100 Prozent dem „Verein für die Restaurierung und Erhaltung der barocken Scholtze-Orgel in der Havelberger Stadtkirche St. Laurentius e.V.“ zugute. Nachdem wir mit diesem Verein die Finanzierung der Orgelrestaurierung erfolgreich bewerkstelligen konnten, ist es nun die Aufgabe des Vereins, die laufenden Wartungskosten dieses Instrumentes zu decken, damit der makellose Erhaltungszustand auch dauerhaft bestehen bleibt. Pro Jahr belaufen sich diese Wartungskosten auf etwa 1.000 Euro. Mit dem Kauf dieser CD unterstützen Sie somit die Erhaltung eines wichtigen Kulturgutes in unserer Stadt. Der Preis für eine CD liegt bei 15 Euro.

Herzliche Einladung zu folgenden Konzerten:

Sonntag, 1. Juni, 17 Uhr in der Stadtkirche „Chor- und Orgelkonzert“ mit dem Frauenchor des Havelberger Vokalensembles, dem Havelberger Instrumentalensemble, Doreen Bäther (Sopran),

Domkantor Matthias Bensch (Leitung und Orgel)

Es erklingen Orgelwerke von Buxtehude, Bruhns und Bach, eine Triosonate von Loeillet sowie Chormusik von Mendelsohn u.a.

Samstag, 7. Juni, 15 Uhr im Dom „Volkstümliches Chorkonzert“ mit der Havelberger Liedertafel und Gastchören, Leitung und Orgel: Gottfried Förster

Pfingstsonntag, 8. Juni, 23 Uhr im Dom. „Das Feuer des heiligen Geistes“ Orgelmusik und Gregorianik bei Kerzenschein, Orgel und Gesang: Domkantor Matthias Bensch

Der Havelberger Kinderchor führt gemeinsam mit dem Havelberger Jugendchor und einem Kammerorchester **am Sonntag, 15. Juni, um 16 Uhr im Dom** zwei Kantaten von Günther Kretzschmar auf: „Der Turmbau zu Babel“ und „Der Rattenfänger von Hameln“.

Neben einer ähnlichen Orchesterbesetzung eint beide Kantaten inhaltlich im weitesten Sinne die Ablehnung von Überheblichkeit. Dem Rattenfänger wird nach erfolgreicher Arbeit sein Lohn mit den Worten verwehrt: „Was du getan, das war nicht schwer“ und in der biblischen Geschichte vom Turmbau zu Babel zerstört Gott die Arbeit der Menschen, weil sie sich durch ihr großartiges Werk Gott ebenbürtig fühlen. Beide Geschichten wurden von Günther Kretzschmar klangmalerisch äußerst eindrucksvoll für seine Tätigkeit beim Bremer Rundfunk Kinderchor vertont.

Neben einigen Gastmusikern aus Berlin werden im Kammerorchester Hanna Nikolaieva am Klavier und Hannes Immelmann an der Flöte mitwirken. Letzterer wird mit seinem Flötenspiel gerade beim Rattenfänger eine exponierte Rolle übernehmen. Die Kinder werden bei der dreistimmigen Chorpartie von einzelnen Sängerinnen des Vokalensembles unterstützt. Leitung: Domkantor Matthias Bensch

Samstag, 5. Juli, 18 Uhr im Dom
Wenzel und Band

Dienstag, 8. Juli, 20 Uhr in der Stadtkirche
Abschlusskonzert des Orgelmeisterkurses von Prof. Pieter van Dijk
Studenten aus verschiedenen Ländern

Samstag, 19. Juli, in der Dorfkirche Nitzow
um 11 Uhr Generalprobe, 18 Uhr Konzert
Internationale Kammermusikakademie Nitzow, Studenten aus verschiedenen Ländern, Leitung: Sara Maria Rilling

Sonntag, 27. Juli, 17 Uhr im Dom
Die Kelten in Wort und Musik
Jessyca Flemming (keltische Harfe)

Mittwoch, 30. Juli, um 19 Uhr im Dom

The Queen´s Six - Die Sänger seiner Majestät aus Windsor Castle

Sonntag, 17. August,

(18 Uhr Beginn in der Stadtkirche, ca. 19 Uhr Fortsetzung im Dom)

Orgelwanderung von der Stadtkirche zum Dom.

Vorstellung der beiden barocken Scholtze-Orgeln in Havelberg
mit Olga Minkina und David Boos (Tangermünde)

Samstag- Havelberger Bootskorso, 30. August, 14 Uhr in der Stadtkirche

Orgelkonzert mit einem der weltweit besten Orgelimitatoren
Prof. Sietze de Vries (Groningen)

Samstag, 13. September, 20 Uhr in der Stadtkirche

Instrumentalmusik bei Kerzenschein

Violine: Antje Donnerstag

Flöte: Judith Tetzlaff

Cembalo und Orgel: Domkantor Matthias Bensch

Sonntag, 28. September, 17 Uhr im Dom

Messiah von G.F. Händel

Orchester der Akademie für Alte Musik Stettin

Havelberger Vokalensemble

Sopran: NN

Alt: Lisa Wedekind

Tenor: NN

Bass: Haakon Schaub

Leitung: Domkantor Matthias Bensch

Herzliche Grüße

Matthias Bensch

Regelmäßige Proben unserer Gruppen und Ensembles

Havelberger Vokalensemble (für versierte SängerInnen)

Donnerstag 18.30 - 20.30 Uhr bzw. Registerproben und Proben nach Vereinbarung

Spatzenchor (Kindergartenkinder mit ihren Eltern) wöchentlich Dienstag 16.15 - 17 Uhr

Kinderchor (Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse) wöchentlich Donnerstag 16 - 17 Uhr

Jugendchor/Singelernen (Jugendliche ab der 5. Klasse, junge Frauen mit Sopranstimme)
wöchentlich Donnerstag 17.10 - 18.10 Uhr

Singelernen (für junge Frauen mit einer Altstimme) wöchentlich Mittwoch 17.15 Uhr

Singelernen/Gregorianik (für junge Männer) wöchentlich Freitag 19 Uhr

Instrumentalensemble I (für versierte Instrumentalisten) Proben nach Vereinbarung
Instrumentalensemble II (für Anfänger) Dienstag 17 Uhr nach Vereinbarung

Die **Havelberger Liedertafel** freut sich auf musikbegeisterte Menschen aller Altersgruppen.
Leitung: Domkantor i.R. Gottfried Förster 039387/ 8 93 80 oder famschu@t-online.de

Eine App für unsere Gemeinde



Hier ist sie: Unsere neue Gemeinde-App!

„Meine Gemeinde. Immer dabei.“

> Probier was Neues!

Mit unserer neuen App habt Ihr/Sie alle Termine, Neuigkeiten und Gruppen übersichtlich an einem Ort. Sicher, datenschutzkonform und jederzeit verfügbar.

- Veranstaltungskalender und aktive Einladungen
- Wochenspruch & Impulse
- Gemeindeleben
- Gruppenübersicht & Plattform für Gruppenarbeit
- Spendenfunktion (kommt in Kürze)

Jetzt installieren & dabei sein!

Tipp: Am besten direkt auf der Startseite des Handys.



*QR-Code scannen oder
im App Store bzw. Play Store 'Domgemeinde' suchen.*

*Wir helfen gern beim Einrichten –
jeden Sonntag nach dem Gottesdienst!*

Wie geht es in der Friedhofsverwaltung weiter?



Ute Jutta Kerfien (rechts) wechselt nach 22 Jahren in der Friedhofshofverwaltung der Havelberger Kirchengemeinde in den Ruhestand. Ab 1. Juni wird Gabriele Schock die Aufgaben in der Friedhofsverwaltung übernehmen.

Termine in der Gemeinde

Änderungen vorbehalten!

Andachten im Senioren-Heim,
Proben etc. finden zu den gewohnten Zeiten statt.
*aktuelle Infos dazu und zu weiteren Veranstaltungen
sowie Öffnungszeiten des Domladens (Paradiessaal)*

- Internet www.havelberg-dom.de
- örtliche Presse
- per Whatsapp-Gruppe der Gemeinde (Sie sind noch nicht in der Gruppe? Anmeldung via Gemeindegkirchenrat Tel. 0162 9765152)

Interessantes aus dem Kirchenkreis Prignitz

Aktuelle Termine sind auf der Webseite des Kirchenkreises ersichtlich.
www.kirchenkreis-prignitz.de

Konfirmanden (7. und 8. Klasse)



Unser Konfi-Kurs geht weiter und wir treffen uns 14-tägig **mittwochs** von **15.15 bis 17.00 Uhr** im Pfarrhaus.

Die nächsten Termine sind:
Mittwoch, der **4. 6.** – zur Vorbereitung auf die Konfirmation; Mittwoch, der **18.6.** zum **Abschluss des Konfijahres.**

Am **13.8.** startet das neue Konfijahr, dazu sind alle neuen 7. Klässler sehr herzlich eingeladen!



Vom 3. bis 6. April waren wir, die Konfi-Gruppe aus Havelberg, zur Konfirmandenfahrt in Zinnowitz auf Usedom. Es waren insgesamt 47 Konfirmanden aus Neustadt, Kyritz, Wusterhausen und Havelberg.

Zu Pfingstsonntag (10 Uhr) werden in Havelberg konfirmiert:
Lea Dülfer und Laura Rödiger.

Zu Pfingstsonntag (14 Uhr) wird in Nitzow konfirmiert: Lina Blüthgen.



WAHLEN IM
NOV
2025

DU BIST ENTSCHEIDEND



gkr-ekbo.de

Kandidieren Sie für Ihren Gemeindegemeinderat!

WIR SUCHEN Menschen, die kirchliches Leben aktiv mitgestalten möchten.

WIR BIETEN ein abwechslungsreiches Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung für die Kirchengemeinde.

Sie haben Interesse? Sprechen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindegemeinderat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie.

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
■



Gottesdienste & Andachten

Datum	Uhrzeit	Ort	Pfarrer/Lektor	Bemerkungen
29. Mai Christi Himmelfahrt	11.00	Andacht unter der Linde im Klosterhof	Begrich	Gemeinsames Picknick im Anschluss
1. Juni Exaudi	10.00	Dom	Begrich	
8. Juni Pfingsten	10.00	Dom	Begrich	Konfirmation, Kindergottesdienst, Abendmahl, Vokalensemble Konfirmation, Abendmahl, Chor
	14.00	Nitzow	Begrich	
15. Juni Trinitatis	10.00	Stadtkirche St. Laurentius	Begrich	Jubelkonfirmation, Abendmahl, Posaunenchor aus Lienen (Westf.) und Glöwen
22. Juni 1. So. n. T.	10.00	Dom	Begrich	
29. Juni 2. So. n. T.	14.00	Nitzow	Begrich	Havelgottesdienst, Taferinnerung, Kaffeetafel etc.
6. Juli	10.00	Dom	Begrich	Kirchenkaffee
13. Juli	10.00	Dom	Begrich	
	11.30	Nitzow	Begrich	
20. Juli	10.00	Dom	Begrich	Abendmahl
27. Juli	10.00	Dom	Egberink	
	11.30	Nitzow	Egberink	
3. August	10.00	Dom	Begrich	Kirchenkaffee
10. August	10.00	Dom	Begrich	
	11.30	Nitzow	Begrich	

16. August Samstag	12.00	Dom	Predigt: Christoph Dieckmann (DIE ZEIT) Liturgie: Pfr. Begrich	Domweihfest, Kindergottesdienst
24. August	10.00	Dom	Begrich und Team	Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn Kirchenkaffee
31. August	10.00 11.30	Dom Nitzow	Dülfer Dülfer	
7. September	10.00	Stadtkirche	Egberink	
14. September	10.00 11.30	Dom Nitzow	Begrich Begrich	
21. September	10.00	Dom	Begrich	Abendmahl

Lektoren in unserer Gemeinde sind Ralf Dülfer und Friedrich Egberink.
Pfarramt – Teja Begrich.

** bitte kurzfristige Ankündigungen online und in Tagespresse beachten

**Orgelandacht - von Pfingsten bis Erntedank
freitags um 12.00 Uhr zur Marktzeit
Jede Woche gibt es eine Orgelandacht in der Stadtkirche**

Für das Domweihfest sind Helfer gesucht

Vor 855 Jahren wurde der Dom zu Havelberg geweiht. Das Domweihfest am Sonnabend, 16. August, erinnert daran. Beginn wird nach Angaben der evangelischen Kirchengemeinde 12 Uhr mit einem Festgottesdienst sein. Danach laden zahlreiche Stationen zum Stöbern und Mitmachen ein.

Gesucht werden ehrenamtliche Unterstützer, die an den einzelnen Stationen an diesem Nachmittag helfen. Interessierte können sich dazu im Domladen (Paradiessaal) melden, auch unter der Telefonnummer 01522/766 19 89.

Auch Kuchenspenden sind in diesem Jahr wieder sehr willkommen.

Christenlehre 1. bis 4. Klasse

Ist in der Sommerpause. Wir starten frisch und munter im Oktober wieder!

Herzliche Grüße Frauke Harloff, Petra Westphal und Teja Begrich

Gemeindenachmittag

Jeden zweiten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr ist Gemeindenachmittag im Havelberger Pfarrhaus.

Gemeinde kommt von Gemeinschaft. Und so ist eine neue fröhliche Runde im Pfarrhaus entstanden. Einmal im Monat, immer am zweiten Dienstag des Monats, laden wir dorthin ein. Jeder Nachmittag hat sein eigenes Thema, auch singen und reden wir miteinander und beginnen mit einer Andacht. Natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen, schließlich treffen wir uns ja an einem Nachmittag. Wenn Sie Probleme mit dem Laufen haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt, wir werden dann eine Fahrmöglichkeit organisieren.

Die Termine sind: der **10. Juni** und **8. Juli** jeweils von 14.30-16.00 Uhr - im August und September machen wir Sommerpause und dann wieder am **9. September**.

In Nitzow treffen wir uns auch zum Gemeindenachmittag, dort jedoch am ersten Dienstag im Monat in der Nitzower Winterkirche und zwar am **3. Juni** und am **1. Juli** jeweils von 14.30-16.00 Uhr - im August und September machen wir Sommerpause.

Frühstück mit Programm

Jeden ersten Dienstag im Monat um 9.00 Uhr: Frühstück im Programm im Pfarrhaus - Jeder und jede ist eingeladen, sich einzubringen, sowohl thematisch als auch kulinarisch! Und darum herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrhaus.

Termine: nach Absprache.

Gesprächskreis „Gott und die Welt“

Jeden ersten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr ergeht eine herzliche Einladung in das Havelberger Pfarrhaus zu einem thematischen Abend!

Dabei sollen uns Themen, die uns auf dem Herzen und vor Augen liegen, bewegen. Nach einem kurzen Impulsvortrag wollen wir dann miteinander ins Gespräch kommen.

Wir können so über biblische Texte nachsinnen, uns über Theologie streiten, neue Literatur kennenlernen, Kunst betrachten, politische Debatten befeuern, gemeinsam sprachlos sein und so versuchen, Gott in unsere Welt und unser Leben einzutragen. Gerne können die Teilnehmer auch eigene Themen einbringen.

Der nächsten Termine sind: der der **3. Juni** (Havelberger Dialoge); der **1. Juli** und **5. August** jeweils um 19.00 Uhr im Havelberger Pfarrhaus

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst am 29. Juni 14 Uhr – Havelgottesdienst in Nitzow

Wasser ist Leben. Das merken wir besonders, wenn wir in Nitzow an der Havel stehen und Gottesdienst an der alten Fähre feiern. Und weil das Wasser so nah ist, gibt es natürlich auch in diesem Jahr wieder eine Taferinnerung. Gerne feiern wir auch eine Taufe wie im vergangenen Jahr. Wer sich taufen lassen möchte, melde sich einfach bei Pfarrer Begrich, Wasser ist genügend da.

Im Anschluss sind alle zum gemeinsamen Picknick bei Kaffee und Kuchen an der Havelwiese eingeladen. Dafür wäre es schön, wenn alle Kaffee und Kuchen mitbringen würden.

16. August 2025 – 855 Jahre Domweihe

Domweihfest mit Gastprediger Christoph Dieckmann.

Christoph Dieckmann ist Journalist bei der Wochenzeitung DIE ZEIT und freier Autor. Geboren in einem protestantischen Pfarrhaus in Rathenow, wuchs er in Sangerhausen auf. Er studierte Theologie an der kirchlichen Hochschule in Leipzig und Berlin, machte sein Vikariat in Berlin und schrieb für Kirchenzeitungen in der DDR und in der Wochenzeitung „Der Sonntag“. Seit 1991 ist er Mitarbeiter bei der Wochenzeitung DIE ZEIT. Für seine Texte erhielt er mehrere Auszeichnungen, etwa 1994 den Egon-Erwin-Kisch-Preis. Sein jüngstes Buch „Woher sind wir geboren“ erschien kürzlich im Ch. Links Verlag. In Havelberg ist er ein alter Bekannter, da er bei den Dialogen im Jahre 2024 zu Gast war.

24. August – 10 Uhr im Dom Gottesdienst zum Schuljahresbeginn

Zu Beginn eines neuen Schuljahres wollen wir alle Schüler unter Gottes Segen stellen. Nachdem wir im vergangenen Jahr die Einschulung der Tiere bestaunt haben, um gleichfalls furchtlos ins neue Schuljahr zu gehen, im Jahr zuvor Brücken bauten und uns unter dem Regenbogen Gottes stellten, könnt Ihr euch überraschen lassen, welche Weg wir in diesem Jahr gehen werden. Aber welche Wege es auch immer sein mögen: Sie sind von Gott begleitet und das wollen wir in diesem Gottesdienst für Familien feiern.

Mai/ Juni Havelberger Dialoge

Kommt, reden wir zusammen, wer redet, ist nicht tot!

So sagt es der in einem Prignitzer Pfarrhaus geborene Arzt und Dichter Gottfried Benn. Die „Havelberger Dialoge“ sollen dies befördern.

Das Reden miteinander ist in der Tat etwas schwieriger, wir glauben aber, nicht unmöglich geworden. Das haben die vielen Veranstaltungsreihen der Havelberger Dialoge zu den Themen: Frieden und Krieg, Islam, jüdisches Leben in der DDR, Ost- und Westidentitäten und jüdisches Leben heute (nach dem 7. Oktober 2023) im vergangenen Jahr gezeigt. Und so konnten wir zu diesen Gesprächen über 1.250 Interessierte erreichen. Die gute Resonanz der vergangenen drei Jahre macht Mut, die Dialogreihe fortzusetzen. Nach drei Jahren sind die Havelberger Dialoge nun schon den Kinderschuhen entwachsen und eine eigene Institution.

In diesem Jahr wagen wir uns an einen neuen Schwerpunkt: **Die Wahrheit!**

Denn Wahrheit gibt es nur zu zweien (Hannah Arendt)

Wir leben in einer Zeit der „alternativen Fakten“. Fake News in den sozialen Medien, aber auch in den Printmedien und öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, sind allgegenwärtig. Hinzu kommt gezielte Desinformationen als ausländische Propaganda, um auf die deutsche Gesellschaft Einfluss zu nehmen. Diesen Strömungen wollen wir uns entgegensetzen: durch Aufklärung und Gespräch. Darum haben wir drei Personen aus öffentlichen und mit Wahrheit umgehenden Tätigkeitsbereichen eingeladen. Aus der Wissenschaft, dem Journalismus und der Politik. Denn in diesen Bereichen gibt es eine Auseinandersetzung mit der „Wahrheit“, mit „fake news“ und sich ändernden „Wahrheiten“. Wir sind ziemlich stolz und danken allen Unterstützern, dass wir drei so herausragende Referenten für Havelberg gewinnen.

Mai/Juni Havelberger Dialoge

27. Mai um 19.00 Uhr im Paradiessaal des Doms zu Havelberg

Reinhard Bingener - Vortrag und Gespräch

Mit Reinhard Bingener von der Frankfurter Allgemeinen ist es gelungen, einen Journalisten der prägendsten Tageszeitung Deutschlands nach Havelberg zu locken. Er ist seit 2008 Politikredakteur bei der F.A.Z. und seit August 2014 als Korrespondent mit Sitz in Hannover für Berichte über Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Bremen sowie über die

evangelischen Kirchen in Deutschland zuständig. 2023 veröffentlichte er zusammen mit seinem Kollegen Markus Wehner das Buch „Die Moskau-Connection“ über das Netzwerk von Gerhard Schröder. Für seine Kirchenberichterstattung verlieh ihm die evangelisch-theologische Fakultät der Universität Münster 2024 die Ehrendoktorwürde. Und am 27. Mai ist er bei uns in Havelberg.

3. Juni um 19.00 Uhr im Paradiessaal des Doms zu Havelberg

Christoph Marksches – Vortrag und Gespräch

Mit Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christoph Marksches kommt der Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften nach Havelberg. Die Tradition der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften geht zurück auf die Kurfürstlich Brandenburgische Sozietät der Wissenschaften, die im Jahr 1700 von Gottfried Wilhelm Leibniz unter dem Kurfürsten Friedrich III., dem späteren preußischen König Friedrich I., gegründet wurde. Sie vereinte von Beginn an Natur- und Geisteswissenschaften. Als Preußische Akademie der Wissenschaften gelangte sie weltweit zu Ruhm und Ansehen. Zu ihren Mitgliedern gehörten unter anderem Jacob und Wilhelm Grimm, Wilhelm und Alexander von Humboldt, Lise Meitner, Theodor Mommsen, Albert Einstein und Max Planck. Aus ihr gingen 82 Nobelpreisträger hervor.

Als Ordinarius für Historische Theologie prägt Prof. Marksches die Akademie seit seiner Mitgliedschaft im Jahre 2000 und noch einmal mehr seit dem Antritt der Präsidentschaft 2020. Zuvor war er unter anderem Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin als damals jüngster deutscher Präsident einer Universität. Bereits mit 32 Jahren wurde er zum Professor in Jena berufen, wechselte nach fünf Thüringer Jahren nach Heidelberg, bekam den Leibniz-Preis und wechselte anschließend nach Berlin. Er ging damit zurück nach Hause, denn dort ist er geboren, ging zur Schule und wurde kirchlich sozialisiert in Berlin Dahlem. Die Liste seiner Veröffentlichungen würden die Seiten unseres Gemeindebriefes nicht fassen. Als erster Protestant überhaupt erhielt er 2017 die Ehrendoktorwürde der päpstlichen Lateranuniversität für seine Forschung über die Kirchengeschichte der Antike. Neben der Forschung jedoch liebt er das Gespräch und reist nicht nur zu internationalen Tagungen, sondern ist sehr viel in Berliner und Brandenburger Kirchengemeinden unterwegs.

24. Juni um 19.00 Uhr im Paradiessaal des Doms zu Havelberg

Ruprecht Polenz- Interview und Gespräch

Ruprecht Polenz ist einer der reichweitenstärksten deutschen Politiker in den sozialen Medien mit rund 100.000 Followern bei X (ehemals Twitter) und wurde 2020 mit dem „Goldenen Blogger“ ausgezeichnet. Der Jurist war von 1994 bis 2013 Mitglied des Deutschen

**Havelberger
Dialoge**

WAHRHEIT GIBT ES
NUR ZU ZWEIEN

RUPRECHT POLENZ
ehem. Bundestagsabgeordneter
und Generalsekretär der CDU

**24. Juni 2025
19.00 Uhr**

Paradiessaal im
Havelberger Dom
Der Eintritt ist frei.

Bundestages und unter anderem Generalsekretär der CDU. Von 2005 bis 2013 war er Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses. Er ist ein profiliertes Verteidiger unserer Demokratie gegen Schwurbler und Extremisten. Polenz ist regelmäßiger Gesprächspartner in überregionalen Medien und Gast in Talkshows des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. In seinem neusten Buch ruft er dazu auf die Demokratie nicht als gegeben hinzunehmen, sondern zu verteidigen: Tu Was! Kurze Anleitung zur Verteidigung der Demokratie. (Beck Verlag 2024)

Teja Begrich

Die Angaben zu Kasualien und Geburtstagen erscheinen nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Menschenwürde und Bildung im Fokus

Am 29. März 2025 fand die diesjährige Frühjahrssynode des Kirchenkreises Prignitz in Wusterhausen statt.

Die Kreissynode begann mit einer Andacht von Pfarrerin Susanne Öhlmann aus Neustadt (Dosse).

Im Mittelpunkt der Synode stand das Thema „Du hast mich gebildet im Mutterleibe – Menschenwürde ist kein Konjunktiv“. Drei Impulsreferate zur Evangelischen Bildung von Superintendentin Eva-Maria Menard, Jeremias Treu vom Amt für kirchliche Dienste und Holger Hespren von der Arbeitsstelle für Religionsunterricht gaben wertvolle Denkanstöße zu diesem Thema. Im Anschluss setzten sich die Synodalen in Arbeitsgruppen intensiv mit den verschiedenen Aspekten evangelischer Bildung auseinander.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Vorstellung und Abstimmung über die neue Synodensatzung, die die Zusammensetzung der Synode ab 2026 regeln wird. Der Anzahl von einer/-m Synodalen je Wahlbereich wird nun eine Bemessungsgrundlage von 600 Gemeindegliedern zu Grunde gelegt. Sind in einem Wahlbereich mehrere Pfarrpersonen tätig, wählt der Gemeindeglieder Rat eine Person als Mitglied, die nicht Gewählten sind Stellvertreter. Die Synodalen stimmten mehrheitlich für die Satzung, die nun dem Konsistorium zur Genehmigung vorgelegt wird. In finanziellen Angelegenheiten wurde der Jahresabschluss für das Jahr 2023 einstimmig angenommen.



Abstimmung der Synodalen in Wusterhausen

Die Synode beschäftigte sich zudem mit künftigen Strukturen für die evangelischen Kindertagesstätten und Friedhöfe im Kirchenkreis. Bis zur Herbstsynode 2025 soll eine Entscheidungsgrundlage vorliegen, die Struktur, Finanzierung und Beteiligung an einem Kita-Verband konkretisiert. An die Landeskirche wird ein Antrag für eine Projektstelle für eine/en Friedhofsbeauftragte/n gestellt.

Die letzte Kreissynode dieser Legislaturperiode wird am 15.11.2025 im Klosterstift und Klostergartenhotel in Marienfließ stattfinden.

Alle Dokumente der Synode finden sich zum Nachlesen auf:

www.kirchenkreis-prignitz.de/kreissynode

KINDERSEITE Rettet die Bienen!

Liebe Kinder,

Ruby, die kleine Wildbiene, gähnte und rieb sich, noch etwas verschlafen, die Augen. Von draußen hörte sie die Sonnenstrahlen rufen: „Komm heraus aus deinem engen Nest. Es ist Frühling!“

Ruby kletterte aus dem hohlen, trockenen Stängel, in dem sie den Winter eingepackt in einem warmen Kokon verbracht hatte und schaute sich neugierig um. Außer ein paar vertrockneten Halmen, sah sie nur blauen Himmel mit weißen Schäfchenwolken und Häusern, soweit das Auge reichte. Voller Freude flog sie los, um die für sie neue Welt zu erkunden.



Sie düste um eine Hausecke und sah erfreut eine Biene, die schnurgerade auf sie zusteuerte. Rums, machte es und Ruby war mit Vollgas gegen eine Fensterscheibe geflogen, denn die Biene war ihr eigenes Spiegelbild gewesen. Verdattert rieb sie sich den Kopf und landete auf einem Fenstersims. Nach kurzer Erholung startete sie erneut. „Es muss doch was anderes geben, als

diese langen Straßen und Häuserreihen,“ dachte sie.

Da tauchte in der Ferne ein kahler Baum auf. Als sie auf dem höchsten Ast ankam, konnte Ruby in einer Richtung eine riesige Industrieanlage mit hohen Schloten sehen, aus denen Rauch aufstieg in den blauen Himmel.

In der anderen Richtung sah es endlich nach brauner Ackerfläche aus. „Ich werde mal schauen, ob es da ein Plätzchen für mich gibt,“ sagte Ruby zu sich und steuerte in Richtung Acker.

Aber der war riesig groß und breitete sich aus bis zum Horizont. Nach einer Weile landete Ruby erschöpft auf einem kleinen Erdhügel.

„Was soll ich nur tun? Hier scheint es nichts zu geben, außer Straßen, Häuser und gepflügte Erde. Keine Weidenkätzchen mit Nektar, keine Blüten mit Pollen. Und ich brauche doch beides für meine Babys, denen ich ein Nest bauen muss.“

„Diese Sorgen kenne ich“, brummte es dicht neben Ruby aus einem kleinen Erdloch. Gleich kam eine Erdhummel herausgekramelt und setzte sich neben sie. „Hallo, ich bin Adele. Ich habe auch verzweifelt nach einer Wohnung und Futter für meine Babys gesucht. Du hast Recht. Das ganze Land ist entweder zubetoniert, oder es wird

von den Bauern genutzt, um Getreide, Mais, Rüben und andere Feldfrüchte anzubauen. So bleibt für uns fast kein Lebensraum. Aber gleich in der Nähe gibt es den Bauernhof Sonnentau. Da findest du alles, was du suchst. Wenn du willst, zeige ich dir den Weg." Und ob Ruby wollte. Nach kurzem Flug landeten beide in der nach Nektar duftenden, alten Weide neben dem Bauernhof. Wie sumnte und brummte es da von Bienen und Hummeln, die den ersten süßen Nektar aus den Weidenkätzchen tranken. Die Stadt mit dem Industriegebiet und die leblose Ackerfläche ohne Blumen und Insekten waren schnell vergessen.

„Jetzt zeig ich dir noch was ganz Besonderes“, sagte Adele geheimnisvoll. Sie flog voraus und Ruby folgte ihr. Im geschützten Winkel des Bauernhauses war ein Regal aufgestellt, in dem Holzblöcke standen, die übersät waren mit größeren und kleineren Löchern. Außerdem steckten Bündel mit Stängeln aus Schilfrohr darin. „Schau her. Hier hat der Bauer zusammen mit seinen Kindern im Winter einen Nistplatz für uns gebaut. All die Röhrchen und Bohrlöcher im Holz können wir nutzen für die Aufzucht unserer Jungen. Außerdem hat der Bauer Blühstreifen zwischen den Feldern mit Blumensamen angelegt. Dort können wir bis in den Herbst Nektar und Pollen sammeln.“ „Das ist ja fantastisch“, rief Ruby begeistert und klatschte in die Hände. „Das müssen wir unbedingt weitersagen, damit mehr Nistplätze und Blühstreifen gebaut werden und die vielen Wildbienen und Hummeln ein Zuhause finden.“

Eine Bauanleitung für Nistplätze

Willst du auch den Bienen und Hummeln helfen und Nistplätze bauen?

Hier findest Du die Bauanleitung: Ein Holzklotz aus möglichst hartem Holz, in den man Löcher bohrt, kann ein toller Nistplatz für verschiedene Wildbienenarten sein. Dazu musst du nur ca. 6 - 10 cm tief mit Bohrern von 2 - 10 mm Durchmesser in das Holz bohren. Die Maserung sollte senkrecht verlaufen, weil der Klotz sonst leicht reißt. Die Löcher ungefähr 2 cm voneinander entfernt bohren und dann schön glatt schmirgeln, damit die Bienen sich nicht verletzen. An der hinteren Seite des Holzklotzes ein Stück Draht befestigen und an einer geschützten Wand aufhängen - fertig.

Noch einfacher ist es, wenn du 10 bis 20 cm lange hohle Stängel oder Bambusröhrchen zusammenbindest und mit einem Draht an einer geschützten Wand aufhängst. Die Stängel bzw. Röhrchen sollten an einer Seite geschlossen sein. Das Bambuspaket soll auch an einem geschützten Ort an einer Wand aufgehängt werden. Nicht freischwebend.

Quelle: Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de

Nancy Lewerken

Kontakt

Ev. Dompfarramt, Pfarrer Teja Begrich

Propsteiplatz 1
39539 Havelberg

Tel. 039387/ 79 104 [+AB]
E-Mail pfarramt@havelberg-dom.de

Gemeindegemeinderat Havelberg, Sabine Ruß

Tel. 0162/ 976 51 52

E-Mail gemeindegemeinderat@havelberg-dom.de

Domkantor Matthias Bensch

Tel. 039387/ 55 20 49

E-Mail kantorat@havelberg-dom.de

Friedhofsverwaltung, Gabriele Schock (ab 01.06.2025) Mittwochs 9.00 – 13.00 Uhr

Propsteiplatz 1
39539 Havelberg

(telef. auch Die. 9.00-13.00 Uhr) Tel. 039387/ 79 105
E-Mail friedhofsverwaltung@havelberg-dom.de

Gemeindebüro

Rosemarie Busse

Do 9.00 – 12.00 Uhr
Tel. 039387/ 79 105
gemeindebuero@havelberg-dom.de

Küster

Jörg Gericke

Do. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Tel. 0173/ 839 29 12

Besucherinfo und Domladen Paradiessaal

Tel. 01522/ 766 19 89
domladen@havelberg-dom.de

Führungen

Anmeldung
Tel. 0175/ 576 29 93
fuehrungen@havelberg-dom.de

Dom St. Marien geöffnet

Domladen
April-Oktober
Die-Sa 10.00-17.00 Uhr
So 12.00-17.00 Uhr

Aktuelle Einschränkungen:

www.havelberg-dom.de
November-März
Mi-Sa 10.00-16.00 Uhr
So 12.00-16.00 Uhr

Gemeindegemeinderat Bereich Nitzow, Rita Spanner

Tel. 039387/ 89 760

E-Mail gkr-nitzow@havelberg-dom.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Stendal

IBAN DE27 8105 0555 3080 0031 51
BIC NOLADE21SDL

Besuchen Sie uns online

www.havelberg-dom.de
www.facebook.com/domgemeindegemeinderat

LAFIM Ev. Seniorenzentrum

Havelberg

Tel. 039387/ 72 30

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Tel. 0800 – 11 10 111 oder
Tel. 0800 – 11 10 222

Brot für die Welt

IBAN:
DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Impressum

Erscheinungsweise: 1/4jährlich,
750 Exempl.

Herausgeber: Gemeindegemeinderat Ev. Domgem. Havelberg-Nitzow

Redaktion: T. Begrich, S. Ruß, N. Lewerken, M. Bensch, M. Tietze;

Bildnachweis: Redaktion Gemeindebrief

Aus der Gemeinde



Kindergottesdienst: Es gibt Geschichten rund um die Bibel und immer etwas Spannendes am Basteltisch. Dafür sorgt das Kindergottesdienst-Team.



Journalist Reinhard Bingener (rechts) war zu Gast bei den „Havelberger Dialogen“ mit Pfarrer Teja Begrich: Die Philosophin Hannah Arendt schreibt an ihren Mann Heinrich Blücher: „Wahrheit gibt es nur zu zweien. Ich allein jedenfalls könnte es nie.“ Daran wollen wir uns halten, so Pfarrer Teja Begrich: „Ich allein jedenfalls könnte es nie.“ (Foto: Katrin Rauls)

Aus der Gemeinde



Für die Dorfkirche Nitzow hat Paramentikerin Gudrun Willenbockel (links) in ihrer Textil-Werkstatt in Schollene neue Behänge für Altar und Kanzel angefertigt. Ihre Handwerkskunst für Kirchen ist in ganz Deutschland gefragt. Rita Spanner freute sich über die gelungene Arbeit mit handgestickten Motiven, die in den kommenden Jahrzehnten den Kirchenraum schmücken wird.